

Was dich in deinen Träumen hält...

Seto x Yugi // Post DSOD // Rivalshipping

Von Rasperrystorm

Kapitel 5: Kapitel 6 "Dieser Dämon hat mich kopiert?!"

Mit ungeschicktem Fingertippen schaffte Ryou es nach mehreren Versuchen das Gespräch, welches er von Yugis Smartphone aus getätigt hatte, zu beenden und seufzte.

Yugi hätte sicherlich nichts dagegen, wenn sein Freund sein Handy benutzen würde, schließlich bot Yugi es ihm sogar regelmäßig an und hatte so viel Vertrauen dabei, dass er nicht einmal einen Entsperrmechanismus zum schützen seines Smartphones benutzte, aber selbst in dieser Situation, kam es ihm nicht richtig vor.

Zumal er sich ohnehin mit der Displaysteuerung schwertat.

Da präferierte er die Tasten seines eigenen Handys.

Leider konnte er dieses in diesem Fall nur nicht benutzen, da, der nun ruhig atmend zwischen Yugi und Mokuba auf einer Trage liegende und ebenfalls an ein EKG angeschlossene, Seto ihm genaue und zu Ryou's Überraschung sogar sinnvolle Anweisungen gab.

'Roland wird dir eure Handys geben. Es ist besser, wenn du noch jemanden holst. Irgendwen, dem die beiden vertrauen.'

Mental übersprang Ryou die Parts, in denen Kaiba seinen Freundeskreis als kindische Idioten bezeichnet hat.

'Ich habe noch eine Solid-Vision übrig und Roland kann dem degenerierten Schwachmaten, den du aussuchen wirst, erklären wie er sich mit Mokuba, mir oder Yugi verbinden kann. Auf diese Weise kannst im Notfall mit mir kommunizieren. Wenn du recht hast - und glaube mir das solltest du besser...'

Ryou zog die Augenbrauen zusammen als er den rauen Unterton, den Kaibas Stimme bei dieser Anmerkung annahm, gehört hatte. '...dann werde ich dieses Viech zuerst aus meinem kleinen Bruder holen.'

Nach dieser Aussage brauchte es nicht mehr lange, ehe auch der ältere Kaiba, wie Yugi und Mokuba, über Elektroden auf seinem, nun freien, Oberkörper mit einem EKG verbunden war und sich mit geschlossenen Augen in eine liegende Position begab.

Zunächst wusste Ryou nicht wie Seto es anstellen wollte, dass Neo Lilith ihn einfach so in Mokubas Traum reinlassen würde, aber als er bemerkte, dass sowohl das Headset von Mokuba, als auch das Blaue von Seto kurz aufleuchteten und die

Geräusche, welche Auskunft über Setos Herzschlag gaben, sich plötzlich sehr ruhig und gleichmäßig anhörten, war ihm bewusst, dass der Brünnette es wohl geschafft haben musste.

(???)

Mit ruhigen Schritten ging der Junge einen kleinen Hügel hinauf.

Wie in der gesamten restlichen Umgebung war auch dort der Rasen saftig grün und Blumen, welche trotz des nahenden Sonnenuntergangs ihre Blüten weit geöffnet hatten und in verschiedensten Farben auftraten, waren in erkennbaren Mustern auf vereinzelte Flächen über die Wiesenflächen verteilt.

Ein amüsiertes Lächeln schlich sich auf seine Lippen und seine grünen Augen schlossen sich während er seinen Kopf schüttelte und sich vor eine der roten Rosen kniete.

„Diese Welt steckt voller Fehler, das ist offensichtlich..." murmelte er und ließ seine Finger kurz über die äußersten Blüten der Dornenpflanze fahren. Er beobachtete, wie die blutrote Farbe in den einzelnen Blüten langsam und in einer fließenden Bewegung, so als würde man Schmutz mit Wasser wegspülen, einem frischen Türkis wich.

Zufrieden durchtrennte der Junge die Rose unten am Stiel und richtete sich wieder auf. Sein Blick wanderte zur, sich dem Rande des Horizonts nähernden, Sonne und dann zu dem kleinen Lagerplatz etwas in sichtbarer Entfernung am Fuße der Hügel.

„Sie werden mich nicht aus den Augen lassen, wenn ich mit Moki rede..." sagte er zu sich selbst und machte sich nun daran den kleinen Hügel vorsichtig wieder hinabzusteigen und schnell zu dem kleinen Platz mit einem kräftig brennenden Lagerfeuer und mehreren Hölzernen Bänken, auf denen ihm mehr oder weniger bekannte 'Personen' schon ihre Plätze gefunden haben.

Ein Brünetter junger Mann, welcher dem Grünäugigen nicht unähnlich sah, saß mit einem Arm um die Schultern eines kleineren Jungen, der sowohl dunkles Haar, als auch Goldene Strähnen in diesem hatte, entspannt auf der einen Bank.

Ein anderer, Aschblonder Jugendlicher wendete, ruhig lächelnd, ein Paar Spieße mit Gemüse und Fisch auf dem Gitter, welches über der Feuerstelle angebracht war und schlug ab und zu einem Blonden auf die Hände, als dieser mehrfach versuchte einen der Spieße vorzeitig vom Rost zu nehmen.

Mit strahlendem Gesicht erzählte ein Schwarzhaariger Junge den anderen etwas und musste sich offensichtlich immer wieder ein Kichern verkneifen, sobald der Blonde bei seinem Versuch sich die Nahrung zu stibitzen erwischte und mit einem Klaps auf die Hand bestraft wurde. Egal wie viele Fehler in dieser Welt steckten, die 'Personen', welche er vor sich sah, wirkten beinahe wie die echten.

„Noah...!" Als die Aufmerksamkeit des dunkelhaarigen nun dem, sich nähernden, Jungen galt lächelte er diesen an und stand von seiner Bank auf, um dieses ein Paar

schritte entgegen zu kommen. „Wo bist du denn gewesen? Ich dachte schon du würdest das Essen verpassen! Dabei haben Ryou und Joey sich beim Angeln so angestrengt!" erzählte der jüngere der Kaba Brüder aufgeregt und wollte den Grünhaarigen an seiner Hand mit zu der hölzernen Bank ziehen, stockte jedoch, als er sah, dass sich in dessen Hand schon etwas befand.

Mit einem leichten Lächeln auf den Lippen hielt er Mokuba die Rose entgegen und sprach „Ich wollte nicht, dass du dir sorgen machen musst. Ich habe nur vorhin diese Rose gesehen und ich wollte sie dir unbedingt geben Moki~" erklärte er sich und versuchte seinen sanften Gesichtsausdruck nicht weichen zu lassen.

Der kaum merklich errötende Schwarzhaarige nahm die Pflanze vorsichtig entgegen und sah sie mit großen Augen an. Gleichzeitig merkte er nicht wie, hinter seinem Rücken, die Blicke aller anderen den Grünhaarigen fixierten. Plötzlich wirkten ihre Augen ausdruckslos und analytisch, was eine leichte Unruhe in Noah auslöste.

„Danke Noah! Die ist wunderschön..." lächelte die schwarzhaarige ihn an und nahm nun doch die Hand des größeren Jungen um ihn mit sich zu seiner Bank zu ziehen. Sofort, als er sich wieder den anderen zuwendete, wich ihr Blick von dem Grünhaarigen und sie gingen ihren vorherigen Tätigkeiten nach.

Der Schwarzhaarige beäugte das Rosengewächs in seiner Hand, welches durch das Flackernde Licht vom Lagerfeuer noch stimmungsvoller erschien, und wirkte plötzlich nachdenklich.

„Ich glaube... so eine Rose habe schon einmal gesehen..." murmelte der schwarzhaarige und zog kurz die Augenbrauen zusammen während seine freie Hand sich nun an seine Stirn fasste. Für einen kurzen Augenblick keimte in Noah ein Fünkchen Hoffnung auf. Mokuba schien sich zumindest noch an Abschnitte, aus der Zeit vor diesem Traum zu erinnern.

„Diese Rose...Ich... kann nicht... Ich weiß... nicht so ganz... ouh....mein Kopf tut so weh..." Stammelte Mokuba als er seine Augen zukniff.

Augenblicklich wurde Noah von den, diesmal äußerst kritischen und teilweise zornig verzogenen Augen der anderen beobachtet, was ihn schwer schlucken ließ.

„Hey Mokuba wie wär's ich schenk dir erst einmal etwas Wasser ein und Seto geht mit Noah mehr Feuerholz holen! Das Feuer wird kleiner und wir haben noch ein Paar Spieße, die wir fertig machen wollen" Schlug der weißhaarige mit überspitzt freundlichem Ton einfach ein anderes Thema an, woraufhin der Schwarzhaarige langsam aufsaß und einige Male blinzelte. Es sah so aus, als würde die Tatsache, dass er aus seinem Gedankengang gerissen wurde, dafür sorgen, dass die Kopfschmerzen verflogen.

Mit einem schiefen Grinsen sah der Brünette Noah direkt in die Augen. „Genau, Noah und ich holen mehr Feuerholz, dann brennt das Feuer noch eine Weile... Was hältst du davon, Brüderchen?" Fragte dieser zwar ruhig und mit einem leicht lächelnden Gesichtsausdruck, in seinen Augen lag jedoch noch immer etwas Bedrohliches. Er löste seinen Arm von Yugis Schulter, welcher einen kurzen Protestlaut von sich gab, jedoch zufrieden lächelte, als der ältere ihm leicht durch die Haare wuschelte „Es wird

auch nicht allzu lange dauern." ergänzte er.

Da ihm keine andere Wahl zu bleiben schien, stand der Grünhaarige auf und folgte dem etwas größeren in Richtung Wald.

„Seid aber vorsichtig! Es wird doch schon dunkel...!“ Rief der kleinere Kaiba ihnen noch zu und blieb etwas verwundert auf der Bank bei dem Rest der Gruppe zurück.

Je weiter der junge Mann Noah in den Wald führte, desto ferner klangen die Stimmen vom Lager, bis sie irgendwann nur noch wie ein hallendes Flüstern im Wind klangen. Abrupt blieb der Braunhaarige mit dem Rücken zu Noah gewandt stehen, was diesen fast dazu brachte gegen den anderen zu laufen.

Es beunruhigte ihn, dass er nicht sehen konnte, was in dem Gesicht, seines vermeintlichen Stiefbruders vorging, doch im selben Moment drehte sich der Brünnette mit einem Mal um und packte den Jungen ruckartig am Hals, wobei er einen unangenehmen Druck auf die Luftröhre des kleineren ausübte.

Erschrocken keuchte Noah auf und sah seinem Gegenüber fest in die Augen.

„Es gibt hier nicht mehr lange einen Nutzen für dich, Noah. Du hattest hier die längste Zeit die Kontrolle aber unser Meister wird immer stärker.

Du bist überhaupt nur noch hier, weil es Mokuba traurig stimmen würde, wenn du nicht da wärst. Seine Trauer können wir aber noch nicht gebrauchen.“

Der Druck um die Kehle des Grünhaarigen wurde fester „Aber lange wird es auch nicht mehr dauern, bis Meister nach seinen Tränen und seinem kleinen gebrochenen Herz verlangt...“ Ein breites Grinsen legte sich auf die Lippen und wirkte so unnatürlich, dass Noah erneut bewusst wurde, dass es sich hierbei nicht um ein menschliches Wesen handeln konnte.

„Wer....seid...über...haupt...?“ Mehr konnte der junge unter dem festen Griff nicht hervorbringen und trotz seiner Versuche, die Hand der anderen mit seinen eigenen vom seinem Hals zu lösen, konnte er sich nicht aus dessen erstickenden Griff befreien.

Mit einem abschätzigen 'Tsk' schubste der größere Noah kräftig auf den Boden, wodurch diesem direkt wieder die Luft wegblieb. Über das Husten des anderen schmunzelnd schritt er auf den am Boden liegenden zu und fixierte ihn, indem er ihn an den Haaren zu Boden zog.

„Zu wissen wer wie sind ist für dich nicht von Bedeutung. Was du wissen solltest, ist dass du dein eigenes Ende nur schlimmer gestaltest, je öfter du versuchst uns deinen geliebten Moki irgendwie wegzunehmen...

Unser Meister lässt sich nicht mehr von dir aufhalten.“ Flüsterte der Brünnette und Noah könnte schwören, etwas dunkles in den eigentlich eisblauen Augen des anderen zu erkennen.

Dieser ließ nun von ihm ab und lachte leicht. „Mir ist egal wie lange du noch hier im Wald liegen bleiben willst Noah, aber ich gehe schon mal zurück...“ der Brünnette legte eine Hand auf der Rinde eines Baumes neben ihm ab und kaum ein paar Augenblicke später zerfiel er in kleine handliche Brocken aus Holz und Gestrüpp. Perplex beobachtete der Grünäugige, wie der fremde mit dem bekannten Gesicht einige

Brocken auf seinem Arm stapelte und sich in Richtung des Lager begab, jedoch nicht ohne ihm vorher noch ein „Lass Moki lieber nicht so lange warten~ Wir wollen doch alle, dass er glücklich und zufrieden ist..." loszuwerden.

Als der andere außerhalb seiner Sichtweite schien richtete sich Noah auf, atmete tief ein und schlug neben sich auf den Waldboden. „Die werden immer stärker..." knurrte er an sich selbst gerichtet und sah in den inzwischen dunklen Himmel. Er war klar und man konnte viele kleine Sterne erkennen. „Es wurde hier schon lange nicht mehr Nacht..." stellte der Grünhaarige beunruhigt fest.

Als er noch die Kontrolle in den Träumen des Schwarzhaarigen hatte, wusste er das Eintreten der Dunkelheit zu verhindern, denn er wollte nicht, dass irgendeine Dunkelheit Mokuba umgeben würde. Jetzt konnte er es jedoch nicht verhindern und zumindest konnte er ein wenig erleichtert feststellen, dass noch keine Bedrohung von der dunklen Umgebung ausgehen würde. Um ihn herum bemerkte er sogar, wie kleine Glühwürmchen ab und zu aufleuchteten und das leichte Surren von Grillen erfüllte die Gegend mit einer Beruhigenden Geräuschkulisse.

So wie er das sah, würde sein Adoptivbruder wohl noch für kurze Zeit sicher sein, wenn er auch gleichzeitig nicht wusste für wie lange.

Grade, als er sich auf seine Beine schwang und ein paar Brocken, des übrig gebliebenen Holzes aufsammlte, zuckte er verwundert zusammen, als er einige Meter von sich entfernt ein blitzendes Licht vernahm. Die Holzstücke in seinen Armen zu Boden fallen lassend und mit zusammengezogenen Augenbrauen schritt Noah auf die Lichtstruktur, welche nach näherer Betrachtung wie eine Art Riss aussah, einen halben Meter über dem Boden zu schweben schien und fast schon blendend grell wirkte....

Ryou stand ungeduldig, mit den Fingern auf dem Metalltisch tippend, da und sah zu den mittlerweile drei Körpern auf den Tragen vor ihm, während er auf die Ankunft Joeys wartete.

Mokuba, welcher inzwischen ein grünes Headset und eine kompliziert wirkende Gerätschaft, ähnlich der von Seto, am linken Arm trug, Atmete gelegentlich tief ein, blieb jedoch sonst ruhig und seine natürlich mild-gebräunte Haut wirkte, zu Ryous Erleichterung, nicht auffällig blass.

Es war nicht einfach dabei zuzusehen, wie Seto zwar behutsam, aber mit deutlicher Anspannung, versuchte seinem kleinen Bruder die sogenannte 'Solid Vision' mit möglichst wenig Körperkontakt anzulegen.

Beim Anlegen des Headsets hätte der weißhaarige schwören Können, dass der Brünette kurz durch die schwarzen Haare des kleineren Kaibas fuhr und diese leicht

verwuschelte. Dies geschah jedoch so flüchtig, dass es auch eine unbeabsichtigte Handlung des älteren hätte sein können, sodass Ryou letztlich nur zu viel hinein interpretieren würde.

Unmissverständlich war jedoch der entsetzlich besorgte Blick, mit dem Seto zunächst seinen Bruder und dann Yugi ansah, als er begann diesem eine violette Version des gleichen Gerätes, wie er selbst und Mokuba es nun trugen, am Arm zu befestigen. Auch bei dem, um einiges blasser und schwächer wirkenden, jungen Duellanten versuchte er nicht zu lange den Arm des anderen zu berühren. Als er jedoch seine Hand vorsichtig unter den Nacken von Yugi legte, um so stützend den Kopf des kleineren anzuheben, sodass er ihm das Headset anlegen konnte, ließ er sich auffällig viel Zeit und strich eine der blonden Strähnen, welche in verspielten Zacken das Gesicht des Jungen umrahmten, hinter dessen Ohr.

Ryou wusste nicht, wie lange Seto die lauten Signale des EKGs an dem Yugi, genau wie Mokuba und Seto über Elektroden an seinem freien Oberkörper, verbunden war noch ignorieren würde, weshalb er durch ein lautes räuspern die Aufmerksamkeit des Braunhaarigen auf sich zog und diesen somit dazu veranlasste Yugi behutsam wieder auf der Trage abzulegen.

Ryou hatte in diesen Momenten wirklich das Gefühl, dass Seto Kaiba einsichtig wurde. Er dachte wohl tatsächlich über seine Gefühle und sein Verhalten nach.

Als sich endlich die Tür, welche in den Flur führte, öffnete und zu Ryous Überraschung eine kleinere Gruppe den Raum betrat. Joey, mit welchem er schon gerechnet hatte, wurde von einem laut gähnenden Tristan und Yugis Großvater begleitet, welcher, trotz seines hohen Alters, schnellen Schrittes zu der Trage, auf welcher sein Enkel lag, ging.

„Yugi!“ rief er aus ehe er eine Hand auf die Schulter des kleinen, blassen Jungen legte, nur um sie vor Schreck wieder zurückzuziehen, als die lauten Piep Töne der EKGs ertönten.

„Joey! Wieso hast du Yugis Großvater hergeholt?“ Fragte Ryou mit großen Augen. Der aschblonde hätte es gerne vermieden den Vormund seines Freundes übermäßig zu beunruhigen.

„Er hat doch ein Recht darauf zu erfahren, dass sein Enkel an so einem Todesprophezeier Hängt...“ dabei zeigte er auf das EKG „...und von 'nem abgedrehten Grusel-wesen befallen ist!“ verteidigte sich der Blonde und hob abwehrend die Hände. „Außerdem ist er doch mal Archäologe gewesen oder hast du das vergessen? Er hat genauso viel, wenn nicht sogar noch mehr, Wissen über mythologischen Kram als du, also kann er uns vielleicht helfen!“ ergänzte er ernst und seufzte.

„Ich weiß immer noch nicht was los ist und wieso ich um drei Uhr morgens von dir in die Kaiba Corporation geschleppt werde...“ wendet sich der Braunhaarige an Joey „... aber wenn Kaiba grade dabei ist Yugi umzubringen, dann bringe ich ihn zuerst um!“ stellte er klar und ließ seinen Blick zu seinem kleinen Freund wandern.

„Was hat Kaiba getan Ryou und wieso ist Yugi in diesem Zustand?!“ Meldete sich Yugis Großvater nun fordernd zu Wort und sah, mit einer Mischung aus Sorge und Wut, in das bleiche Gesicht des Jungen vor ihm.

„Ich fürchte Kaiba hat damit nichts zu tun... Joey ich hab dir doch schon am Telefon erzählt was los ist, wieso bringst du die zwei auch noch unwissend her?" Frage der hellhaarige und war kurz davor sich die Haare zu raufen. Es musste natürlich alles noch komplizierter werden.

„Ich bin nun Mal kein Genie. Der springende Punkt war doch, dass du unsere Hilfe brauchst weil Yugi und Moki fast abkratzen, oder?" erwiderte Joey besorgt, ließ es sich dabei aber nicht nehmen seinen gewohnten Jargon und den, inzwischen auch für ihn geläufigen, Spitznamen für den jüngeren Kaiba mit in die Aussage einfließen zu lassen.

„Außerdem hat mit von dem ganzen Neon-Lillifee-Dämon Zeugs hat mir der Kopf weh getan und ich wollte ihnen nicht falsches erzählen deshalb dachte ich du könntest uns nochmal..."

„Neo Lilith?!" Rief Yugis Großvater und näherte sich mit stockendem Atem Ryou „Hab ich mich da grade verhöhrt Junge?" fragte er ruhig und sah den jungen Aschblonden entgeistert an.

Perplex und von dem Zittern, welches dem älteren Muto sichtlich durch die Hände fuhr, besorgt blieb er zunächst still.

„Scheint so als würden wir auf ewig unwissend bleiben, was Tristan?" murmelte Joey augenrollend und verschränkte die Arme vor der Brust, während der Braunhaarige zu den Krankentragen schritt um Yugi und Mokuba näher in Augenschein zu nehmen. Der Blonde blieb bewusst einige Meter auf Abstand und sah nicht wirklich hin, da ihm schon der Gedanke an die Situation furchtbare Angst einjagte.

„Ich fürchte das es stimmt... Es ist die einzige Erklärung für das, was hier geschieht. Kaiba hatte damit nichts zu tun... Na ja zumindest nicht alleine... Auch ich und Mokuba sind irgendwie schuld..." versuchte Ryou mit verunsicherter Stimme zu erklären.

Er hätte nicht damit gerechnet wie schwer es ihm fallen würde, dem Großvater Yugis zu erklären was passiert ist. Das mit Mokubas Alpträumen, der fehlerhaften Kontaktmeditation und dem Ausbruch Kaibas hat er mit gesenktem Blick dargelegt und fuhr sich zum Schluss frustriert mit der Hand von der Stirn über das Gesicht und ließ sie auf seinem Mund ruhen.

Ihn packte erneut die Erkenntnis was hier grade passierte und obwohl er zuvor versuchte einen klaren Kopf zu bewahren und seine Emotionen zurückzuhalten, war es wohl seiner Müdigkeit und Erschöpfung zuzuschreiben, dass ihm eine Träne über seine Wange rann.

„Als ich Seto erklärt habe, was passiert ist... hat er beschlossen sie zu retten. Er ist in Mokubas Traum eingedrungen..." er wischte sich über das Gesicht und hatte Mühe seine Augen offen zu halten. „...aber alleine wird der Idiot überhaupt nichts erreichen..." murmelte Ryou mit zittriger Stimme.

Die drei Neuankömmlinge haben ruhig zugehört, wobei in ihren Gesichtern das pure Entsetzen abzulesen war. „Ich verstehe... Deshalb sollte ich wohl herkommen oder?

Ich soll helfen die beiden zu retten oder?" fragte Joey und kratzte sich nachdenklich am Hinterkopf „Wir haben schon genug verrückten Mist erlebt um das hier auch zu packen, oder? Ich bin definitiv dabei, das ist gar keine Frage! Yugi und Moki haben es verdient von einem Freund und nicht von diesem Großkotz gerettet zu werden also her mit dieser neuen Duel Disk, ich erobere jetzt Mokubas Traum zurück!" stellte der Blonde entschlossen klar.

Überrascht von Joeys plötzlichem Optimismus hob Ryou seinen Blick. Wie konnte er in dieser Situation trotzdem noch so eine Entschlossenheit zeigen? „Ich hab zwar nie so viel mit ihm zu tun gehabt, aber da Mokuba so ziemlich das Gegenteil seines Bruders ist, zähle ich ihn praktisch schon zu meinen Freunden." erklärte Tristan „Und definitiv lasse ich nicht zu, dass uns unser Yugi von irgendeinem miesen Dämon weggenommen wird! Ich bleibe definitiv hier und helfe!" Ryou klappte fast die Kinnlade runter. Die waren ja total entschlossen!

Währenddessen blieb Yugis Großvater still und sah aus, als würde er angestrengt nachdenken.

„Leute... Ich weiß nicht was ich sagen soll... Ich danke euch... Es tut mir so leid..." Ryou wendete seinen Blick bei den letzten Worten bewusst zu dem älteren Muto und musste sich dabei dazu zwingen, seine Augen offen zu halten.

„Ryou... ich habe die Situation verstanden und ignoriere den Fakt, dass du mir das ganze hast verschweigen wollen, weil ich weiß, dass deine Intention alles andere als schlecht war..." sprach der Großvater des kleinen Duellanten nun in ruhigem Ton „...aber ich fürchte das ist eine unglaublich komplizierte Angelegenheit. Du weißt viel und ich bin beeindruckt, dass du diesen Sturkopf von Kaiba einigermaßen dazu bringen konntest sich mit dem Problem auseinanderzusetzen, aber so einfach, wie ihr zwei euch das vorgestellt habt wird es wohl nicht funktionieren. Ich weiß, dass du das jetzt nicht hören willst, aber du musst dich jetzt für ein paar Stunden schlafen legen und dann werde ich dir-"

„Nein!" unterbrach Ryou den Älteren schlagartig und riss seine Augen auf um sich weniger Müde erscheinen zu lassen „Ich kann doch jetzt nicht schlafen!" gab er kopfschüttelnd von sich „Seto hat mir die Entscheidungsmacht erteilt! Ich muss Roland dazu anweisen Joey zu erklären, wie man die Solid Vision benutzt und dann muss die Ärzte ihn vorbereiten. Ausserdem muss ich im Buch noch mehr Informationensuchen-"

„Jetzt hol doch mal Luft Ryou!" befahl der Ältere streng und stoppte den jungen so in seinem Redeschwall. „Du bist offensichtlich zu müde um rational zu handeln! So bist du niemandem hilfreich... Du wirst dich jetzt für 30 Minuten hinlegen verstanden? Das ist die optimale Länge um Kraft für ein paar Stunden zu tanken, ohne in den Tiefschlaf zu geraten.

In der Zeit schreibe ich alles auf, was ich noch über Neo Lilith aus meinen Erinnerungen kramen kann auf und bereite Joey auf die Gefahren, die ihn dort erwarten könnten vor, hörst du?"

Obwohl es Ryou widerstrebte untätig zu sein, musste er sich im Fadenkreuz der besorgten Blicke seiner Freunde und des Großvaters von Yugi, geschlagen geben. Mit einem leichten Nicken schritt er am Älteren vorbei, zog die letzte freie Trage im Raum

etwas zurecht, ehe er sich mit etwas Schwung auf die kante der erhöhten Liege setzte. Solange er Pause machte, würde Joey sie wohl noch nicht brauchen.

„Fuguta..." Ryou wendete sich an die beiden Mitarbeiter der Kaiba Corporation, welche die ganze Zeit über mit dem Arzt und dessen Assistenten in einer etwas weiter entfernten Ecke des Raumes auf mögliche Anweisungen warteten „Besorg uns schnell Essen! Sandwiches oder so! Irgendwas was schnell zubereitet ist wir haben knapp eine Stunde Zeit!" sofort lief Fuguta mit einem Nicken aus dem Raum.

„Roland, du erklärst Joey währenddessen wie er mit der Solid Vision umzugehen hat. Und lass Nahrungsinfusionen herbringen. Ich glaube Mokuba und Yugi werden sie bald brauchen..." Auch Roland nickte und zückte sein Mobiltelefon, um die versorgenden Infusionen anzufordern.

Ryou spürte, wie ein Großteil seiner Anspannung seinen Kopf verließ und die Müdigkeit ihn wie von selbst in die liegende Position zog. „Lasst mich nicht...länger als 30 Minuten..." er unterbrach sich selbst durch ein Gähnen und beendete seinen Satz schließlich nicht, da er schon in den erholsamen Schlaf gesunken war.

„Was soll denn das jetzt sein...?" fragte Noah sich selbst und hielt einen Arm vor seinem Kopf angewinkelt, sodass dieser einen, vor Blendung schützenden, Schatten über seine Grünen Augen werfen konnte.
Mit der anderen Hand näherte er sich dem Lichtgebilde und zitterte leicht.

War das vielleicht eine Falle? Was würde passieren, wenn er das Licht berühren würde?

Seine Bedenken ignorierend, ließ er seine Fingerspitzen in das Licht eintauchen und blinzelte etwas verwirrt auf. Es passierte zunächst nichts und er fühlte sich lediglich so an, als würde seine Hand durch die Luft fahren, weshalb er aus purer Neugierde seine Hand bis zum Handgelenk in das strahlende Licht fahren ließ. Einige Augenblicke später passierte immer noch nichts, doch grade, als er seine Hand wieder zurückziehen wollte, packte ihn eine fremde Hand, welche aus dem strahlenden Gebilde zu kommen schien, ihn fest um sein Handgelenk.

„Was zum-?!" Sofort versuchte er sich loszureißen und von dem strahlenden Riss zu entfernen, womit er jedoch nicht rechnete, war, dass er den Besitzer der Hand, welche ihn noch immer stark im Griff hatte gleich mit aus dem Licht ziehen würde. Aufgrund seiner hektischen Bewegungen stolperte er jedoch und landete unsanft auf dem erdigen Waldboden und beförderte den Neuankömmling gleich mit neben sich auf den Grund des Waldes.

Kurz hatte der Grünäugige seine Augen zusammengekniffen und blinzelte dann auf, als er bemerkte, dass sein Handgelenk nun wieder frei war. Sprachlos lag sein Blick auf den murrenden Brünetten neben ihn, welcher seine Augen merklich angespannt zusammenkniff und sich, langsam aufsetzend, an die rechte Schulter fasste, auf welcher er, den Erdrückständen zu Urteilen nach, gelandet zu sein schien. „Verdammt..." zischte er und atmete tief ein.

Mit vor Schock geweiteten Augen griff Noah schnell zu seiner Kapuze und warf sie sich über den Kopf, sodass nur noch die Hälfte seines Gesichts erkennbar war. Sollte das etwa ein zweiter Seto Kaiba sein...? Was hatte denn das nun zu bedeuten? Als sich die Eisblauen Augen des jungen, öffneten fingen sie direkt den musternden Blick des Verschleierte Jungens ab und erwiderten diesen furios.

„Wer bist du und was machst du im Traum von Mokuba?" Fragte der Brünette ohne zu zögern. Erst jetzt bemerkte der Grünhaarige die Gerätschaft, welche am linken Unterarm seines Gegenübers angebracht war, sowie das farblich abgestimmte, ebenfalls hellblaue Headset, welches er trug. Sollte das eine Duel Disk sein? Was würde diesen komischen Typen und ihrem Meister so eine Version von Seto nützen?

„Bist du taub oder schwer von Begriff?! Ich habe nicht alle Zeit der Welt also sprich jetzt oder ich mache dich ohne zu zögern fertig du Witzfigur!" Fuhr der Brünette ihn ungeduldig an und stand mit verschränkten Armen auf, um dem Grünäugigen von oben herab anzusehen.

„...Verrat du mir doch erstmal, wieso du jetzt schon der zweite Seto Kaiba hier bist. Ist der andere nicht genug oder was soll das ganze...?" fragte Noah nun fest.

Der größere hob, etwas verwundert aber unbeeindruckt vom Blick des am Boden sitzenden, eine Augenbraue. „Ich weiß nicht was du da redest. Ich bin und bleibe der einzig wahre Seto Kaiba, also hör auf mir so einen Unsinn zu erzählen!" stellte er klar und ließ seinen Blick kurz umherschweifen.

„Hör auf damit meine Zeit zu verschwenden und sag mir gefälligst wo mein Bruder ist!" fuhr er wütend fort und ballte seine Hand zu einen Faust. Kurz blieb Noah still und versuchte die Situation vollständig zu realisieren.

„Du bist keiner von denen... Du bist der echte Seto Kaiba, nicht wahr...?" fragte Noah und stand vorsichtig auf, um dem anderen auf Augenhöhe zu begegnen. „Das habe ich doch grade gesagt! Was ist mit bitte falsch bist du beschränkt oder einfach nur dämlich?!" Zischte der Brünette nun übermäßig gereizt und packte den Jungen, dem die Kapuze halb im Gesicht hing, am Kragen zu sich.

„Moki sitzt mit Ryou, Yugi, Joey und dir am Lagerfeuer. Das solltest du doch wissen, wenn du der einzige Seto Kaiba hier bist..." antwortete Noah nun auf die vorhin gestellte Frage des anderen und dachte angestrengt nach. Sein gleichaltriger Adoptivbruder hat es doch tatsächlich geschafft hierher zu gelangen...

„Soll das heißen dieser Dämon hat kopiert!? Bring mich sofort zu meinem Bruder! Wenn ihr irgendwie im Kopf meines Bruders rumpfuscht schwöre ich dir: Ich reiße euch höchstpersönlich die Köpfe ab!" genervt ließ Seto vom Kragen des Grünäugigen

ab „Außerdem: Wag es nicht Mokuba so zu nennen. Niemand außer seinem Bruder hat auch nur das geringste Anrecht darauf diesen Spitznamen zu verwenden, hörst du?“ fügte er herablassend hinzu.

Nach kurzer Überlegung schlich sich ein schwaches Lächeln auf die Lippen Noahs ehe er amüsiert seine Gedanken in Worte fasste: „Du bist selbstsüchtig wie ich dich in Erinnerung habe aber deine Formulierung ist etwas unglücklich gewählt...“ mit einer Hand zog sich Noah die Kapuze vom Kopf und sah den verdutzten Seto direkt an „Mokuba hat schließlich nicht nur einen Bruder Seto...“